

Verbundforschung Deutschland

Axel Heidenreich

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Philipps – Universität Marburg



Was ist Verbundforschung?

Verbund =

Kooperation regionaler oder über-
regionaler Interessensgruppen an einer
gemeinsamen Fragestellung

= Forschung



....aus dem Leben eines motivierten Forschers



4.30 Uhr

Tagesbeginn

5.00 Uhr



7.00

No future



18.00 Uhr



Paper, Antrag

22.00 Uhr

Warum Verbundforschung?

- Konzentration personeller und materieller Ressourcen
- überregionale Ausnutzung regionaler Kapazitäten und Expertise
- „schnelle“ Bearbeitung interessanter Fragestellungen
- Nutzung etablierter Forschungseinrichtungen durch den Nachwuchs



Verbundforschung und wissenschaftlicher Nachwuchs



- Realisation wiss. Ideen im Netzwerk
- Diskussion wiss. Ideen mit Netzwerk
- Voraussetzungen schaffen für eigene Anträge => Vorarbeiten

Was brauchen wir?

- Horizont (-erweiterung)
- Führungsebenen mit Visionen
- motivierte und engagierte Mitarbeiter/-innen
- Perspektiven der akademischen Karriere
- Grenzüberschreitungen



„Horizontenerweiterung“

- intra – institutionelle Kooperation
- inter – institutionelle Kooperation
- industrielle Kooperation (Technik, Pharma)

Nur wer multidisziplinär forscht,
kann interdisziplinär arbeiten

„Führungsebenen mit Visionen“

- Subspezialität mit Eigenverantwortung
 - Forschung und klinische Ausbildung
- Integration eines Forschungsjahres
- Anerkennung wissenschaftlicher Leistung in der Arbeitszeit
 - Hilfestellung Paper, Abstracts
 - Hilfestellung Mitteleinwerbung



„Was soll geforscht werden?“

- Erkrankungen von besonderem gesundheits-
ökonomischen Interesse

Prostataerkrankungen (BPS)
Uro – Onkologie
Urolithiasis

1. PCA
2. ...
3. Blase
4. ...
5. ...
6. Niere

„Wer fördert Verbundforschung?“

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Deutsche Krebshilfe

Gesundheitsforschung BMBF



Verbundforschung Deutschland

- *Deutsche Forschungsgemeinschaft* -

- Schwerpunktprogramme
- wissenschaftliche Netzwerke
- Graduiertenkolleg
- Forschergruppen
- Sonderforschungsbereiche



Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Schwerpunktprogramme (1)* -

- geplante, koordinierte Fördermaßnahmen einer Gesamthematik

Ziel

gewinnbringende Nutzung

interdisziplinäre überregionale Kooperation

herausragende Wissenschaftler

Netzwerkbildung



Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Schwerpunktprogramme (2)* -

- ***Art und Umfang der Förderung***
 - bis zu 30 Einzelprojekte
 - bis zu 6 Jahre
- ***Projektanforderung***
 - aktuelles oder innovatives Thema
 - wesentlicher Erkenntnisfortschritt
 - synergistische, kohärente Kooperation



Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Schwerpunktprogramme (3)* -

- **Antragstellung (Stufe 1)**

Vorantrag bis Oktober des laufenden Jahres

- Orientierung des Senats über Inhalte

- **Antragstellung (Stufe 2)**

- wissenschaftliches Programm
- Verhältnis zu laufenden Programmen
- Mittelbedarf

etablierte Einrichtungen

- ➔ Investitionsmittel↓
- ➔ Personalmittel↓

Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Graduiertenkollegs (1)* -

- befristete Einrichtungen der Hochschulen zur Förderung des wiss. Nachwuchses

Zielgruppe

Doktoranden der eigenen/überregionalen Universitäten
überregionale Ausschreibung der Stipendien
Alter der Bewerber ≤ 28 Jahre



Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Graduiertenkollegs (2)* -

- ***Zielsetzung***

- Promotionszeit und -alter ↓
- forschungsorientierte Integration von Forschung und Ausbildung
- systematisches Studienprogramm

→ *Förderung des qualifizierten und interessierten wiss. Nachwuchses*



Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Graduiertenkollegs (3)* -

- **Voraussetzungen**
 - hohe wissenschaftliche und Originalität
 - Interdisziplinarität, Ortsprinzip
 - homogenes Programm
 - Breite und Vielfalt des Methodenspektrums

- vorhandene Grundausstattung
- etablierte Forscherstruktur

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

- Grundlagen- und industrielle Forschung
- Hochschule ↔ privatwirtschaftliche industrielle Forschung
- **wichtigste Förderung: Verbundforschung**
 - Wissenschaft/Forschung und gewerbliche Wirtschaft
 - Technologietransfer

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

- derzeitige Förderschwerpunkte

- Infektionskrankheiten
- Krebs
- Neurotraumatologie

Aktuell

Benchmarking in der
Patientenversorgung

- weitere Förderprogramme im Bundesanzeiger
sowie www.dlr.de/PT.gf

Deutsche Krebshilfe

Max – Eder - Nachwuchsgruppenprogramm

Ziele

- Nachwuchsförderung der klinischen und kliniknahen Onkologie
- Transfer der Forschungsergebnisse in Diagnostik und Therapie



Deutsche Krebshilfe

Max – Eder - Nachwuchsgruppenprogramm

Voraussetzungen

- Antragsteller \leq 35 Jahre
- Ortswechsel in In- oder Ausland
- Freistellung von klinischen Tätigkeiten für 6 – 12 Monate

Förderungsperiode 1

- 3 Jahre
- Mittel \leq 480.000,- €

Förderperiode 2

- 2 Jahre
- Mittel \leq 320.000,- €

Zusammenfassung

- Verbundforschung ist Neuland (...wie die Interdisziplinarität)
 - Urologen werfen wichtige Fragen auf
 - Grundlagenforscher kennen die Methodik

Wir brauchen motivierende Motoren

„Optimierung der Verbundforschung“

- strukturierter Ausbildungskatalog mit Forschungsjahr
- Verbesserung der akademischen Perspektive
 - Departmentsystem, Eigenverantwortung
- Fördern des interdisziplinären Gedankens



„Optimierung der Verbundforschung“

- **Strength**

häufigste Erkrankungen des Alters
häufigste Tumorentitäten
Zugang zu Gewebe & Körperflüssigkeiten

- **Weakness**

fehlende Betreuungsstruktur
fehlende zeitliche/personelle Ressourcen
mangelnde Perspektiven in der Akademie

- **Opportunity**

neue Forschungslandschaft
Eliteförderung durch Kooperation
Zukunftsperspektive des Nachwuchses

- **Threat**

Wegnahme der Forschungslandschaft
ziel- und/oder titelorientierte Forschung





Deutsche Forschungsgemeinschaft

- *Graduiertenkollegs (4)* -

- ***Beachtenswert***

- pro Förderperiode 4.5 Jahre, max. 9 Jahre
- Anträge zum 01. April, 01. Oktober
- Antragstellung durch Sprecher → Vorklinik!

- Verbrauchsmaterialien

- Kleingeräte (max. 10.000,- €)

- Doktorandenstipendien 921-1365,- €

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

- **Antragsverfahren**
 - Vorgespräch (Förderung möglich?)
 - kurzgefaßtes Arbeitspapier
 - nach Bewilligung erfolgen offizielle Formulare
- **Förderzeitraum**
 - in aller Regel 6 Jahre
 - Partner aus Industrie $\geq 50\%$ Eigenkapital

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

- **Gegenstand der Förderung**
 - Aufbau nationaler Netzwerke
 - Integration von grundlagenorientierter, klinischer und Versorgungsforschung
 - Verbesserung der Patientenversorgung
- **Zuwendungsvoraussetzungen**
 - Bereitschaft zur Interdisziplinarität
 - einschlägige Vorarbeiten



Zusammenfassung

- Verbundforschung ermöglicht
 - interdisziplinäres Arbeiten an einer Thematik
 - effektive Nutzung personeller und materieller Ressourcen
 - optimale Koordination von Grundlagen-, klinischer und Versorgungsforschung
 - frühen Transfer der Forschungsergebnisse in angewendete Diagnostik und Therapie

